Quelle:
Copyright:

Eigentum von Kremsmünster.
Blatt 1a ein ruiniertes Bild, wahrscheinlich eine Betende darstellend.

1) Blatt 1b – 197b: Opus anepigraphum. Contemplationes de passione domini secundum horas canonicas.

Blatt 10a u. b unbeschrieben, doch scheint nichts zu fehlen. Blatt 72a u. b unbeschrieben, vorher sind zwei folia herausgeschnitten, die beschrieben waren. hier scheint etwas vom Texte zu fehlen. Blatt 162b unbeschrieben, vom Texte fehlt nichts.

Der alte Katalog – so bemerkt P. Hugo Schmid – trägt dieses sowie auch cod. 270 Bl. 2a – 95b unter Asceticus liber ein, doch sind beide verschieden.

2) Blatt 198a – 240b: Meditaciones de passione Cristi.

3) Blatt 241a – 249b: Oraciones per horas diei quaedam. [Blatt 250a u. b unbeschrieben.] Dazu bemerkt P. Hugo Schmid: „Die Worte Quoniam – maiestas bilden den Beginn des Epilogs, der sich unmittelbar mit dem ersten Werke Bl. 19 findet; ebenso cod. 232 Bl. 60a Spo 1 und cod. 215 Bl. –; es scheint also, daß Bl. 249a – 249b zum vorausgehenden Werke gehören, doch glaube ich diese Orationes abtrennen zu ~~müssen~~ sollen."

alph. 26/10 1905

Der ganze Codex von einer Hand, die ich für eine des ausgehenden XV. Jahrh. halte.

268

Cod. CCLXVIII.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 323 Blätter in 8° durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Am Vorderdeckel ein Inhaltsverzeich, Hand des XV. Jahrh. — Der ganze Codex geschrieben von Fridericus Kersperger, Prof. Crem. (Prof. 1429) siehe Pachmayr p. 241ff.